

1886-11-22 TIL 26

Afsender
Wilhelm Feltmann

Modtager
Carl Jacobsen

Type:
Brev

Sprog:
Tysk

Afsendersted:
Rotterdam

Emneord:
Byg, malt

J. C. JACOBSENS ARKIV
CARLSBERGFONDET

Gouden Medaille Parijs 1875.

Eere-Diploma Amsterdam 1883.

(Hoogste onderscheiding.)

HEINEKEN'S
BIERBROUWERIJ-MAATSCHAPPIJ.
Amsterdam - Rotterdam.

BROUWERIJ-ROTTERDAM.

Telegraphisch-Adres:
H.M. ROTTERDAM.

Rotterdam, 22. Novbr 1886

268

Mijn liebe gute freunds!

Was vorher ich nicht wohl wieder, aber ging es
leuchtend wieder, leuchtete lange noch zurück.
Esche da in kurzen Worten der Ausdrucke dessen
was ich fühle, wenn ich an unsern Aufstiege
bei Ihnen denke. Er war so schön! Wir werden die
bei Ihnen verlebten Tage nicht vergessen. Ihre ange-
nehme Häuslichkeit, Ihre herrliche äußerst wohl-
thuende Gastlichkeit, den Sie und Ihre herrliche
gute Frau, esche da was uns Ihre Haus so sym-
pathisch gemacht hat. Ich kenne Sie in
Ihren Plänen nicht zu sehr, wenn Ihre Briefe
wohnenden Freunde, Ihre Vergangenheit nicht
auf einmal vergessen konnten, sondern im Exer-
plandrie mit Ihnen neuen Meeres, dem Sie
mehr zusprachen als es Lücke bei Ihnen ist. Sie
Nordländer haben durch Ihren Verkehr nicht den
alten Griechen & Römern, Esche für das gefunden
was unsere Vorväter suchten (denn desto waren
die alten Nordländer & Germanen eins, wenn ich
wohl war, gegeben sie ein Deutschsein) wir
huldigen noch mehr der 18ten Lücke & Kneipen
manche noch mehr wie nöthig ist, aber ange-
nehmen ist's dann doch. Denken Sie nur an festes
Alte. Esch Lucca aus Anwesenheit, dann selbst
im National, dann selbst bei dem kühle & schneefest

2500
an Nachbarn in Ihrem gütlichen Harn. Warum
ich aber so leicht in die Erinnerung zurückrufe? Weil
ich mir einbilde „manches hätte in dem relativ
kleinen Kreise, in dem Sie sich doch bewegen, anders
werden können, wenn ein kräftiger Punkt, der
freunde rechtzeitig zum richtigen Werk verschaffen
hätte;“ doch ich will jetzt nicht mehr mutmaßen, haben
Sie sich gesagt, daß Ihnen die wichtige Kraft der
Schiffen noch inne wohnt. Ist es nicht aus der
ferne die Augen ruhiger Beurteilung, sehe ich wie
weit Sie sich uns allen voraus sind. Wenn
auch der Punkt doch nicht den continentalen
auf höchsten Anforderungen entspricht, so ist
dies doch in jedem Augenblicke zu machen, sobald
die Publiken es sehr verlangt. Der Vorsprung
jedoch, den Sie durch Ihre äusserst rationelle
Führung dem gegenwärtigen unglücklichen
Stadium voraus haben, können letztere sich nicht
jeden Augenblicke ^{einholen} aneignen. In welchem Umfang
auf dem Boden der Wissenschaft stehen & das
ist ihr großer Vorzug, den ich willig und gerne
anerkenne. Ich kann nicht beschreiben, in dem
ich eine Überlegenheit anerkenne, ich werde
streben Ihnen nachzukommen. In dem Punkte
sind Sie mir überlegen. — Ihre Führung
will ich verstanden ^{sehen} nicht allein ihre Reflexionen,
sondern auch die unermüdet hohe großartige
durchgeführte Reinlichkeit in allen Dingen,
die auf die Lagerstätte, die der Fortbildung
kann, um dann dem hebrigen Schicksal zu
sein. Ich habe viele Anregung bei Ihnen zu
kommen

und kann nur wünschen, daß wir ein drartiges
Besammensein hier oder bei einem häufiger
veranstalten. Es brauchen ja wohl immer
jähre darzwischen zu liegen. Ich schicke Ihnen nun
unter Sparatament, Denkenhaltung, Zeichnung
des Lebens im Geist & Aufsp, geistliche Darstellung
unser Denkmäler, sowie Skulpturen
von Plänen, Wern ein kaiserliches Malt, aus
1885 & aus 1886 & Geste. — Die Zeichnungen bitte
ich nach Darstellung ev. Ergänzungen, ersucht, da ich
nun dies habe. — Halt!! viele Befehle! —
Nun nun lassen Sie mich meine Bitte wiederholen:
Sprechen Sie für mich mit Herrn Jander, daß er
mir ein gutes Porträt Ihrer Mutter mache, ich
würde dieselbe zu gern in meiner Nähe haben,
die geliebte Regelung nehme ich im Voraus an,
wenn ich nun ein solches Bild erhalte, das ich
mit die Hauptsache. Nun! nun adieu! Was ein
Mensch verlangen kann haben Sie, ein Werk, wie
es nur dem wirklich Hochgelehrten gebührt & beschaffen
wird, gesunde, frisch und frisch herauswachsende
Kinder, ein Glück, das Sie voll und ganz be-
schäftigt, anregt und erfrischt, ich wünsche Ihnen
denn, daß der Himmel Ihnen Eltern noch viele
Jahre der Gesundheit und der frischen Schaffens
erlauben möge, und Sie sich nach so schweren
Kämpfen endlich auch das angenehme Gefühl
nidem theilhaftig werden, Eltern zu heißen, wie
Sie sind, die Hölle & ihre Leiden, die Freude
ihren näher stehenden Freunde. Geben Sie Ihre
lieben Frau einen herzlichsten Händedruck auch
im Namen meiner Frau ^{von} Ihrem aufrichtig, ergebenem Hilfswort

P. S. Ich verspreche die Darstellungen aus
Noblen auch Herrn Kistler, haben Sie die Güte
dieses Herrn Kistler zu geben mit der Bitte
um Rücksendung an mich. -

Da kommt mit gestern Abend mein Nefte Christian
Möller und fragt ob ich auch bei Ihnen gedacht habe
wegen der Stellung in England. Soll ich auch an
Horace Brown wenden, oder wissen Sie etwas Besseres?
Sie wissen wie nahe wir uns mein Nefte steht & möchte
ich denselben gerne eine so best. u. hohe Grundlage
geben. Ulrich's Absicht ist Anfangs Januar nach
England zu gehen. -